

A 11

Zusammenarbeit zwischen dem Landesverband, der Landesgruppe und den einzelnen MdBs

Antrag des Landesvorstandes

1
2 Die LINKE gliedert sich von unten nach oben, alle Genoss*innen begegnen sich als Gleiche. Denn die
3 Partei lebt von kulturvollen und solidarischen Diskussionen. Nur so können die Partei und ihre
4 Mitglieder initiativ werden gegen neoliberale Politik, für Frieden und soziale Gerechtigkeit: in
5 Bündnissen, in der Öffentlichkeit und in den Parlamenten. Daher ist auf allen Ebenen und in allen
6 Organen der Partei das gemeinsame Zusammenwirken entscheidend. Gemeinsam setzen wir
7 politische Vorhaben für die damit verbundene Weiterentwicklung unserer Partei um. Basis
8 dieses Wirkens sind die gemeinsam getroffenen Beschlüsse unserer Gremien.

9
10 Die mit unseren Mandaten erworbenen Möglichkeiten wollen wir – natürlich unter Beachtung ihrer
11 rechtlichen Stellung als frei agierende Abgeordnete – in diesem Sinne und in enger Abstimmung mit
12 dem Landesverband für den Weiterentwicklung unserer Partei und die damit verbundene
13 Unterstützung der Aktivitäten vor Ort verwenden. Wir formulieren deshalb im Folgenden
14 Erwartungen an die Arbeit der zukünftigen Abgeordneten, die im Rahmen einer für beide Seiten
15 nützlichen Kultur der Zusammenarbeit zwischen Partei und Abgeordneten beachtet werden sollen.

1. Zusammenarbeit auf Kreisverbands- und Regionsebene

- 18 ➤ Die Regionalverantwortlichen arbeiten mit den MdBs zusammen und melden den Bedarf,
19 den sie für ihre Region sehen.
- 20 ➤ Die MdBs unterstützen bei der öffentlichen Aufklärung und Beratung zu politischen Themen,
21 z.B. durch Veranstaltungsangebote, Aktionen und Besuchen in den Kreisverbänden.
- 22 ➤ Die MdB unterstützen die Kreisverbände und die Regionsverantwortlichen bei der
23 Organisation und Umsetzung von Regionskonferenzen und anderen Veranstaltungsformaten.
- 24 ➤ Zur nächsten Legislaturperiode wird angestrebt möglichst viele Abgeordnetenbüros zu
25 unterhalten, die sich breit auf die Regionen Niedersachsens verteilen. Die Abgeordneten
26 werden sich hierbei mit dem Landesvorstand beraten und ein Konzept von Regionalbüros
27 erarbeiten und umsetzen. Ziel ist dabei, dass alle Bundestagsabgeordneten in mindestens
28 zwei Regionen Büros unterhalten.
- 29 ➤ Die Abgeordneten werden sich bei der Umsetzung in den Regionen mit den jeweiligen
30 Kreisvorständen abstimmen. Hierbei wird geklärt, inwieweit ein Bürokonzept umgesetzt wird,
31 welches bewusst und offensiv Bündnispartner*innen und befreundeten Initiativen offen steht
32 und sie bei der Arbeit – u.a. auch materiell – unterstützt. (Siehe auch Bürokonzepte in
33 Dresden, Leipzig oder Erfurt)

2. Zusammenarbeit auf Landesebene

- 36 ➤ Zu den Landesgruppentreffen werden die Landesvorsitzenden, die stellvertretenden
37 Landesvorsitzenden und die Landesgeschäftsführung regelmäßig eingeladen. Die
38 Terminfindung findet gemeinsam statt. Diese treffen sollen min. sechs Mal im Jahr
39 stattfinden. Bei Präsenztreffen soll die Teilnahme via Videokonferenz ermöglicht werden.
40 Die Landesgruppe diskutiert die aktuelle Situation, sowie Vorhaben des Landesverbandes als
41 festen TOP in jeder ihrer Sitzungen.
- 42 ➤ Zur besseren Zusammenarbeit findet einmal im Jahr ein Treffen zwischen den MdB und ihren
43 Teams statt, zu denen die Landesgeschäftsführung eingeladen ist.
- 44 ➤ Die MdBs unterstützen nach Kräften den Landesverband bei den Kampagnen, bei
45 Veranstaltungen, bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei Wahlkämpfen.
- 46 ➤ Die Landesgruppe berichtet regelmäßig und ausgewogen im Landesausschuss von der Arbeit

47 der Fraktion. Der Landesvorstand und die MdB nehmen ihre Vorbildfunktion für eine
48 solidarische Streitkultur ernst.
49 ➤ Jedes MdB besucht min. einmal im Jahr eine Sitzung des Landesvorstandes, schafft
50 Transparenz bezüglich der Zusammenstellung des Teams und berichtet von der Arbeit im
51 Rahmen des Mandates.

